

Schmalblättriges Greiskraut (*Senecio inaequidens*) – Erkennen und Bekämpfen



Das Schmalblättrige Greiskraut ist eine gebietsfremde invasive Pflanze aus Südafrika. Sie enthält **sehr giftige Inhaltsstoffe** (Pyrrolizidinalkaloide), sogenannte Lebergifte. Die Ausbreitung verläuft vor allem entlang von Verkehrswegen und Ruderalflächen und gelangt von dort auf Wiesen und Weiden. Die Pflanze ist **eine Gefahr für Tiere**. In Silage oder Heu können die Tiere die Pflanze nicht erkennen. Das Gift kann über kontaminierte Milch oder kontaminierten Honig aufgenommen werden. Es kann die **Leber schädigen** und die Fortpflanzungsfähigkeit des Mannes beeinträchtigen (teratogen).



Zweige am Grund oft holzig, zuerst dem Boden anliegend, dann aufrecht wachsend



Blütenkörbchen 1–2 cm breit, viele schmale Zungenblüten in weiss bis lila, blüht von Mai bis Oktober



Behaarte Stängel, oben verzweigt, bis 1,5 m hoch, jede Pflanze kann bis zu 50'000 Samen bilden



Hellgrüne behaarte Blätter, am Rand grob gezähnt

Bekämpfung: Wehret den Anfängen

Entsorgung

Ohne Knospen, Blüten oder Samen: Schnittgut **ohne** Wurzeln, Samen oder Blüten kompostieren



Mit Knospen, Blüten oder Samen:

Grünabfuhr oder KVA. **Sofort** abführen (keine Haufen liegenlassen: Blüten bilden Samen!), nur gut verschlossen transportieren



Kleine/neue Bestände: intensiv jäten

- Vor der Blütenbildung, mindestens einmal pro Monat
- Mitsamt Wurzeln ausreissen
- Geht am besten bei feuchtem Boden mit Hilfe eines Unkrautstechers



Grosse Bestände: Versamen verhindern

- Kurz vor der Blütenbildung mähen
- Mehrmals pro Jahr mähen (nur einmal mähen verschlimmert die Situation)
- Reduziert nur die weitere Ausbreitung (Bestand bleibt)



Jahrelange Bekämpfung und Nachkontrolle notwendig

- Grosses Samenreservoir im Boden
- Wirkung der Bekämpfung darum erst nach mehreren Jahren sichtbar



Mögliche Verwechslung



Wasser-Kreuzkraut



Jakobs-Kreuzkraut



Raukenblättriges Kreuzkraut

Weitere Informationen:
umwelt.tg.ch/neobiota